

tage ausgebildeter Mathematiker oder Logiker nicht **verstehen** kann, oder dass diese Gedanken eben nicht in der heutigen Sprache der Mathematiker und Logiker abgefasst sei, ist nur bedingt gültig. In den beiden Aufsätzen wird sehr wohl auf die philosophischen Grundlagen der heutigen Mathematik und Logik (vor allem auf die **Grundlagenkrise**) genau eingegangen und dort werden auch die heutigen Bezeichnungen und Formeln benützt. Und vor allem, wenn eine neue Philosophie der Logik und Mathematik wirklich neu ist, dann muss sie eben ihre eigenen neuen sprachlichen Ausdrücke und Relationen erst erfinden, um das Neue erklären zu können. Eine wirklich kompetente Kritik unseres Ansatzes kann daher erst dann erfolgen, wenn man auf die Argumente in den beiden Aufsätzen **konkret** eingeht. Dieses Eingehen kann allerdings auch nur darin bestehen, dass der Kritiker meint, ihm sei das alles zu abstrus oder zu unverständlich. Dann darf er aber auch nur behaupten, dass es **für ihn** unbrauchbar ist. Er darf nicht ausschließen, dass diese Argumente **für andere** sehr wohl anregend und zugänglich sind. Unsere Ausführungen sind daher nur dann als falsch zu bezeichnen, wenn man nicht berücksichtigt, dass sie von völlig anderen, neuen Voraussetzungen ausgehen, wenn man also über die Argumente "drüberfährt".

Was haben aber letztlich solche hochabstrakten philosophischen Kalküle über Sprache, Mathematik und Logik mit **Kunst** zu tun. Die Gruppe Or-Om präsentiert ja hier ein **Kunst**projekt? Nun: der Kunstbegriff hat sich in den letzten 50 Jahren sehr erweitert. Ein wichtiger neuer Zweig derselben ist die **Konzeptkunst**:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Konzeptkunst>
- http://dreher.netzliteratur.net/3_Konzeptkunst_Titel.html
- <http://tas1.uni-muenchen.de/links/NAKS.html>

Kunst wird sowohl in Richtung auf das konkrete Leben als auch auf andere Bereiche der Gesellschaft (z.B. auch auf Wissenschaft und Wirtschaft[Kunstmarkt]) hin erweitert. Kunst ist daher hier nicht Mantel für Philosophie sondern als erweiterte Kunst selbständig tätig. Andererseits ist es natürlich auch möglich, heikle philosophische Probleme im Medium der Kunst zu präsentieren, um in diesem Bereich eine Anregung zum Nachdenken zu geben. Die genauen wissenschaftlichen Argumente werden ja in den beiden Aufsätzen flankierend mitgeliefert.

Das Kunstprojekt, welches die Gruppe Or-Om derzeit im Museumsquartier in Wien installiert, **ist also in diesen argumentativen Zusammenhängen zu beurteilen.**

- <http://qdk.blogspot.com/2008/11/15/p75/>
- <http://programm.mqw.at/programmdatenbank/index.phtml?von=2008-11-26&bis=&OID=&keyword=unicode&cc=mq&tmp=q21-det&TID=4615>

Hier seien die Basics zusammengefasst:

Motto:

A: 'Was verstehst Du unter "Semantischer Incodierung"?'

B: 'Unicode 5.1.0 ist der Turm von Bilbam. in dem langfristig für jedes endliche sinntragende Schriftzeichen bzw. Textelement aller bekannten und künftigen Schriftkulturen und Zeichensysteme ein digitaler Code festgelegt wird. Über diesem Turm schwebt die Pyramide Or-Omcode ∞.1.0 das Codesystem der künftigen unendlichen Universalsprache (Or-Om-Sprache). Mit der Integration (Incodierung) in den unendlichen Or-Omcode ∞.1.0 erfährt jedes endliche Zeichen

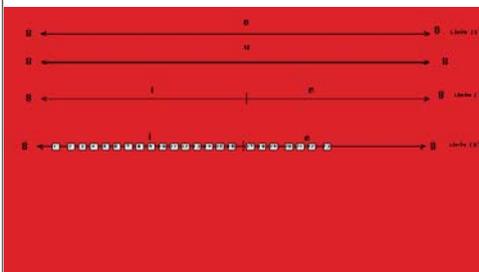
in Unicode 5.1.0 eine Änderung seines Sinnes und seiner semantischen Dimension.

A: Kann man sagen, durch die Berührung mit dem Unendlichen verwandelt sich die Semantik des Zeichens im neuen universalen Kontext, der für alle möglichen Zeichen aller Zeiten und Welten gilt?

B: 'Korrekt!'

Grand Fert

Or-Om-Code ∞.1.0



Semantic Encoding

Unicode 5.1.0

Das Bild auf der vorigen Seite oben zeigt die derzeit definierten Codepages des Unicode.

Semantische Incodierung

Die Bezeichnung "Incodierung" wird aus dem Englischen "Encoding" übernommen. Diesen Begriff benützt UNICODE selbst für die Integration aller Zeichen aller Sprachen usw. der Welt in sein Codesystem.

Das purpurne Viereck □ repräsentiert einen Buchstaben (C∞1) im **Or-Omcode ∞.1.0** der Universalsprache (Or-Om-Sprache). Dieser Buchstabe (C∞1) enthält in seiner Linie (3) die 125 Blöcke des Unicode 5.1.0 als innere, begrenzte Segmente. Alle Buchstaben, Schriftzeichen, Symbole, Operatoren, Glyphen, Ideographie und Ideogramme in den 125 Blöcken des Unicode 5.1.0 sind als begrenzte formale und semantische Elemente in die universelle grammatische und semantische Or-Om-Struktur des unendlichen Zeichens (C∞1) incodiert.

Durch diese semantische Incodierung werden alle semantischen Dimensionen aller Zeichen des Unicode, alle ihre Kombinationen in Begriffen, Wörtern, Sätzen und deren grammatischen Regeln irgendeiner auch künftigen Sprache in den unendlichen Grundlagen des *Universal Language Codes (ULC)* und des Zeichens (C∞1) **relativiert.**

Die bisherigen semantischen Dimensionen aller Zeichen und ihrer Beziehungen zueinander erfahren eine evolutionäre Überschreitung und Wandlung innerhalb des Or-Om-Code ∞.1.0. Der neue Code bildet auch die Grundlage für die Herstellung bisher nicht erkannter Gesetze der Balance und **Harmonie.**

Was ist Or-Omcode ∞.1.0?

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Universalsprache>

In den umfangreichen Schriften des Gottfried Wilhelm Leibniz finden sich Überlegungen hinsichtlich einer konstruierten Universalsprache. Leibniz verstand darunter eine *characteristica universalis* (auch Universalmathematik), als einer Algebra, die in der Lage wäre, alle denkbaren Begriffe auszudrücken. Diese Algebra sollte nach seinen Vorstellungen Regeln für eine symbolische Handhabung, die er *calculus ratiocinator* nannte, umfassen. Sein Plan war es, das Den-

ken auf eine sichere Basis zu stellen, indem viele Teile desselben zur Funktion einer Kalkulation würden, welche leicht verständlich wäre. Die *characteristica* sollten auf einem Alphabet des menschlichen Denkens aufbauen.

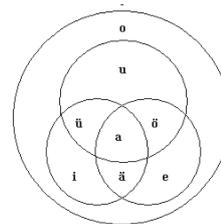
Dieser Leibniz'sche Plan wurde durch die Wesenlehre des Philosophen Karl Christian Friedrich Krause (1781 bis 1832)

http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Christian_Friedrich_Krause realisiert. Die Wesenlehre ergibt eine evolutiv neue Stufe der Erkenntnistheorie, welche das menschliche Bewusstsein bis zur wissenschaftlichen Erkenntnis der unbedingten und unendlichen Göttlichen Wesenheit führt, einer neuen Grundlage aller Wissenschaften. Alle begrifflichen Erkenntnisse aller Wissenschaften, besonders der Logik, Mathematik, Physik, Biologie, Theologie (Religion), Ethik, Ästhetik und alle Grundlagen neuer Sozialformen, die zu einer harmonisierten Menschheit führen, werden aus dieser Wesenheit abgeleitet. Diese strukturellen Ableitungen in der Göttlichen Wesenheit ergeben neue unendliche und unbedingte Begriffe (Kategorien). Diese neuen Begriffe müssen in einer neuen Universalssprache dargestellt werden, und diese Sprache muß Buchstaben, Figuren und Symbole benötigen, - den *Universal Language Codes (ULC)*.

Diese Sprache und ihr Code - abgeleitet aus der unendlichen und unbedingten Wesenheit - überschreiten alle früheren traditionellen Sprachen, ihre Grammatik und Semantik. Alle bisherigen Buchstaben, Schriften, Symbole, Operatoren, Glyphen und Ideographie können und sollten in den Or-Om-Code ∞.1.0 inkodiert werden, weil dieser Code die höchste Stufe sozial sedimentierter und wissenschaftlicher Sprachbildung darstellt.

Wie in Form der obigen Pyramide angedeutet, beschäftigen sich etwa die modernen Systeme der Logik und Mathematik und ihre Sonder Sprachen nur mit Beziehungen in Linie (3). Keine moderne Logik oder Mathematik berücksichtigt die Implikationen und Ableitungen von Linie (1) über Linie (2) zu Linie (3). Das Fehlen der fundamentalen logischen Beziehungen zwischen o, u, i und e und ihren internen semantischen Implikationen in den modernen Systemen führt zu schweren Mängeln, Unvollständigkeiten und Begrenzungen der Wissenschaftssprachen.

Die logischen Beziehungen zwischen den Linien (1), (2) und (3) sind im folgenden Zeichen des **Or-Om-Code ∞.1.0** dargestellt. Hier dürfen aber zum genauen Verständnis nicht die Grundlagen der modernen Mengenlehre für das Verständnis herangezogen werden, sondern nur die Ableitungen, die in den beiden obigen Aufsätzen erwähnt sind!



- <http://portal.or-om.org/science/NeueLogik/tabid/6066/Default.aspx>

- <http://portal.or-om.org/science/GrundlagenderMathematik/tabid/6294/Default.aspx>

http://portal.or-om.org/art/UnicodemeetsOrOmCode/tabid/6319/Default.aspx

PCNEWS.AT